

Juli 2019

Beeinflussung von Testergebnissen durch hohe Dosen von Biotin (Vitamin H, Vitamin B7)

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

schon seit vielen Jahren wird Biotin als Nahrungsergänzungsmittel für besseres Wachstum der Fingernägel und der Haare verbreitet eingesetzt.

So lange der Einsatz im Rahmen der sog. „Multivitaminpräparate“ erfolgt, ist dies für die Diagnostik nicht kritisch. In letzter Zeit wird Biotin aber auch ärztlicherseits in hoher Dosis zur Behandlung bestimmter Patientengruppen mit multipler Sklerose oder Diabetes verschrieben. Weiterhin sind sogar im Freiverkauf spezielle Biotinpräparate mit Dosierungen bis 10.000 µg pro Tablette erhältlich.

Bei diesen sehr hohen Dosierungen kann Biotin, sofern die letzte Einnahme weniger als 8 Stunden zurückliegt, mit verschiedenen Labortesten interferieren und sowohl zu falsch hohen, insbesondere aber zu falsch niedrigen Testergebnissen führen. Dies gilt insbesondere für kritische Analysen wie Troponin, TSH, BNP, PCT, HIV und HBS-Antigen.

Bei Patienten, die hochdosiertes Biotin einnehmen, ist es daher günstig, die Blutentnahme morgens nüchtern vor Tabletteneinnahme durchzuführen, so dass die Karenzzeit zur letzten Einnahme von Hochdosis-Biotin 8 Stunden oder mehr beträgt. Unter diesen Umständen ist keine Testinterferenz zu befürchten.

Sofern sich Zweifel ergeben, kann von uns die Biotinkonzentration im Serum kurzfristig bestimmt werden. Bei Biotinkonzentrationen von <10 µg/l (Normbereich Biotin 0,25 µg/l - 0,8 µg/l) ergeben sich keine Anhalte für eine Test-interferenz.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Ihr
MVZ Labor Ludwigsburg